

## Das Dritte buch.

Dya prassij secundū nicolaū yedes. iij. lot  
Das soll alles gedistilliert werden per ale  
bicum in balneo marie vnd darnach gehal  
ten zum brauch.

Was tugent hat dya Isopi/will ich hie of  
fenbaren.

Dya Isopi hat den nammen von dem  
kraut Isop/wölcher darein kumpt/vnd ist  
güt zum kranken haupt von kette/vnd zu  
ein kalten magen vnd der kalten brust/vñ  
für den kalten hūsten/vnd trücknet dz blat  
vnd reynigt die brust vnd den arhem/vnd  
die vrdung verfelt es vnd macht ein güte  
dawung/vnd ist güt denen die da blüt vnd  
eyter speyen. Vnd ist auß der leer Antido-  
tario nicolaū.

### ¶ Von Dya prassium

Dya prassium den nammen  
entpfahet von dem prassio/wölliches da ist  
Andorn/oder gors vergessen/das darnach  
darein gar/dan das bewert vnd güt ist den  
leuten die ein kalte brust haben/vnd aller  
meyst für den schnupffen/vnd zu der kette  
des hirs vnd für den fluß der augen zum  
gomen vnd hertzadern/vnd für alle flüss  
des haupts von kette. Vnd ist auß der leer  
des antidotarij nicolaū.

Item ein and güt wasser das  
güt ist für Squinanciam/das ist ein gesch  
wer der kelen/wölches gar sorglich ist/das  
wasser soll man in der kelen gurgeln zwey  
oder drey mal/mitt Schwartz Scabiosa  
wasser/das ist abbis wasser. Man sol dem  
menschen vorlassen an beyden armen die  
median/vnd mach ein gargarismum auß  
Dya moron ein löffel foll/vnd drey löffel  
sol des wassers/vnd thū das drey mal/vnd  
zum vierden mal mit essig.

### Das neund Capitel lert dich

die wasser distillierē/wölche weiß  
zen machen/vñ für all  
weetagen der  
zeen.

**L** In gemeyn güt Wasser  
das in einer stund die zeen weiß ma  
chet/so ferz der mensch/dz mit gros  
sem fleiß thū/auff das kein schadē  
darauß entspringet. Das wasser wirt also  
gemacht.  
nim Sal gemme.  
Salpeter yedes ein halb pfundt  
vitriolum ein pfundt  
der vitriolum soll gecalceniert werden/vñ  
sollen die stuck vmdereinander gepuluert  
werden in ein cucurbit der da wol verlutie  
ret sey auff drey zwerch finger dick/vnd sol  
in ein freyen windoffen gesetzt werden/des  
form ist also



Vnd gedistilliert als aqua fort/als dē golt  
schneiden/vnd den alchimisten oder artiste  
wol bekant ist/vnd werd behalten fast wol  
verstopft/vnd wan man ein die zeen weiß  
machen will/so werd ein viereckicht hölz  
lin schel geschnitten/in der dücke vnd lenge  
einer gmeynen schreibfedern/vnd darnach  
das zantfleych der selben zeen werd bestri  
chen mit zerlassenem butter/vnd auch die  
leffzen/vnd das vorgnant hölzlin dz schel  
ort getunckt in das wasser/so auff ein mß  
schal foll in ein enges gleslin gethon wirt/  
mit dem selbigen genetzten end werden die  
zeen geriben auff vnd ab bis sie weiß wer-

den als ein helffenbeyn/doch zu allen zeiten  
soll man schonen des zansleyschs das man  
es nit berür mit dem hölzlin/ vnd all mal  
das hölzlin in blösllich da fornen sücht ge  
macht auff das es nit trieff vnd allein die  
zeen berür so werden sie schön nach deinem  
gefallen. Man mag auch wol zu zeiten das  
wasser also bereyten.

Man soll nemen des wassers ein halb lot/  
Rosen wasser ein halb lot vnd vnder einan  
der gemischt vnd gebraucht in vorgemel  
ter maß. Aber sie werden nicht also schnee  
weiß als von dem vorigen sunder es ist mil  
ter zübrauchen dan das vorgenant wasser/  
wie es an ym selber ist.

**Ein wasser das dem mensche**  
die schwarzen zeen weiß macht als ein helf  
fenbeyn.

So nim Salpeter acht lot  
Rosen alau zwey lot  
Sal armoniacum ein lot  
das soll man distillieren in ein Eleyen Kol  
ben wol verlutiert per alembicum wie eyn  
aqua fort/darmit mache die zeen weiß/wie  
ich oben gemeldet hab.

Es werden auch oft puluer gmache  
darmit man die zeen weiß macht vñ weißs  
behelz/so man ein weiß rüchlin vñ den zei  
ger finger der rechten hand bindet/ vñ dan  
das rüchlin an dem finger netzet in starkē  
essig/vnd dan dunckē in dis puluer/dees da  
legt ein wenig auff ein papyr vñ dan die  
zeen damit geriben/vnd aber genetzt vñ  
geriben so lang bis sie weißs werden/das  
mag man thun ein monat ein mal od zwey  
auch so wirt der mund/die zeen/vñd arthē  
wol daruon riechen/vñd dis puluer wirt  
also gemacht.

Du solt nemmen weiß Eising steyn/vñd  
mach die gliendig zwey oder drey mal/vñ  
laf yedes mal von ym selber kalt werden/  
vnd reib das nit auffs Eleyneß.  
von dem puluer vff ein lot  
venedigisch scheiben glas auch grob gepul  
uert.

Vñs darmit man das pürgamen bereyt/  
auch grob gepuluert yedes 3. lot

Weiß corallen auch grob gepuluert  
Vreos ist viol wurzel die man gen venedig  
bringt yedes ein quintlin  
Büren Alex andrischen bisem drey gersten  
körner schwer.

vnd disen dingen werd ein grob puluer ge  
macht/nit auff das aller subtilest gepulue  
ret/inn ein verschlossen gleslin mitt wachß  
verstopft vnd gehalten/vnd gebraucht in  
obgemelter maß. Es mag auch zu zeiten  
mit rosenwasser an statt des essigs gebrau  
chet werden/aber nit als schnell werden sie  
weiß als mit dem essig/aber lieblicher in d  
brauchung.

**Ein güc wasser fur das auß**  
fallen der zen die da wagent/vnd leiß stan/  
vnd das fleisch lüch vnd weych darüb wor  
den ist/so man das lang im mund haltet/  
so zeucht es die überflüssige süchrigkeit an  
sich vnd wirt dz fleisch wider hert stan wie  
vor/das wasser soll also gemacht werden.

Nim rote rosen gedörret  
Branatöpfelblüt genant Balaußtie  
die rinden von einem holtz genant Porß/ei  
nes andern nammen cortex Tamarisci/ye  
des ein halb lot.

Mecatia ist schlöhen safft gedörret

Pirerum

Wastiy yedes ein quintlin

Alun ein lot

vñzeitig schlehen wasser gedistilliert

Wild biren wasser gedistilliert die noch nit  
zeit 7 seind.

Nest In wasser die nit zeitig seind.

vñzeitig kütten wasser gedistillieret / yedes  
acht lot.

Was züstossen ist werde gestossen auff das  
gröbest vnd nicht auff das reynest/vnd die  
wasser darüber gossen/inn ein cucurbit ge  
thon/vñd ein blinder helm daruff gesetzt/  
vnd dan gepurificiert in balneo marie vff  
xiij. tag/vnd gedistilliert per alembicū in  
ventre equino/vnd das geschehe zum dritē  
mal. Ob man aber in kurzer zeit des was  
fers nicht haben möcht/oder der mensch so  
arm wer/so werd genummen an statt des  
wassers so schwer agros vñ sauren treu

## Das drit Buch.

beln/oder den rauhesten rotē wein den du haben magst.

**Aber ein ander wasser so eyn mensch wecragen hat an dem zausfleisch vō überiger kalter feuchtheit vnd fauligkeit des zausfleischs/vnd löcher darinn hat**

Nim laundel wasser

Salbeyen wasser

Derbena wasser yedes acht lot

Leinonen wasser/eins andern nammen genant caprifolium xij. lot damit reib die zee vnd zausfleisch.

**Das .x. Capitel leret dich die wasser erkennen/die da dienen zū der stimm.**

**E**n gemeyn güc Wasser da ein mensch sein sprach verloren/oder im gelegen ist von dem parlif von schwäche oder omacht/vō blödigkeit / schwer oder unbeweglichheit der zungen/so man das wasser trinckt morgens vnd abens/yedes mal auff drey lot / vnd in dem mund ye ein wenig gehalten.

Nim laundel wasser

Salbeyen wasser yedes. xij. lot

Neonien wasser

Rosenmarinen wasser yedes. iy. lot

Wellsen wasser acht lot

Meiblömen wasser

Weißgülen wasser

Wermüt wasser yedes. vj. lot

Dise wasser alle vndereinander gemischet vnd gebraucht in vorgemelter maß.

**Ein ander güc wasser so ein mensch ein dunckle stimm hatt/nimpt auch die heyserkeit vnd vertribt all Apstemē vnd gschwer innwendig des leibs an allen enden/vmnd ist auß der leer Rainundi de Kulli.**

Nim Ysop bletter 13. pfunde.

Allantwurzeln Eleyu geschnitten. j. pfunde

Frisch grün laufferzen

Feygen

Hertrübel

Dacteln yedes ein halb pfunde

Groß das alles vndereinander vermisch wol vnd thün darzū

Walmasier vff. xij. lot

Vnd digerier das auff acht tag in ein roß mist/vnd dan distillier es per Alembicum in ventre equino zū dem dritten mal/vmnd yedes mal vff acht tag gedigeriert vnd gedistilliert wie ich vor gesprochen habe/vnd dan in einem glaz gehalten wol verstopft biß das man es brauchen wil/vmnd so man des wassers notturfrey ist so werde sein alle morgen getruncken auff drey löffel foll/biß der mensch gesunt wirt.

**Aber eyn ander wasser d; die stimm hell macht/vñ auch für die heyserkeit so man des morgens vnd des abens yedes mal auff drey lot trinckt/biß das d mensch gesunt wirt.**

Nim fenchel wasser. xij. lot

Ysop wasser. xij. lot

Christwurtzel wasser

violentkraut wasser yedes. vj. lot

Oya yris secundum Nico. in tabulis

Oya penideon scdm Nico. yedes. vj. lot

Kohoc sanum erpertum scdm Mesue.

Sirup de Iuinibis secundum Mesue yedes auff. iij. lot

Die inreen rinden vom holtz ye lenger yhe lieber/zū latein genant arbor dulcis die da frisch vnd grün ist / Eleyu gehackt auff zwo güter handfoll / das werd als zūsamē gethon in ein cucurbit/vnd ein blinden helm darauff gesetzt vnd wol vermacht/vnd drey tag gedigeriert in Balneo Marie vnd darnach den blinden helm daruon gethon /vñ ein ander alembicum mit einer langen reben darauff gesetzt vnd gedistilliert in Balneo marie/zum minsten auff zwey mal vñ yedes mal widerumb über die feces gegossen/vnd dan gehalten zum brauch.

¶ Von Oya penidion.

**Oya penideon den nammen entpfaht nach dem zucker penidij der dar ein kumpf mer dan ein ander stuck /vnd ist**